Kleine Anfrage

des Abg. Stefan Herre AfD

und

Antwort

des Ministeriums der Justiz und für Europa

Situation der Justizvollzugsanstalten in Baden-Württemberg

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Justizvollzugsanstalten sind in Baden-Württemberg an welchem Standort und mit wie vielen Plätzen vorhanden?
2. Wie ist die derzeitige Belegungssituation der einzelnen Justizvollzugsanstalten in Baden-Württemberg (aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Einzel- und Doppelbelegungen)?
3. Gibt es Pläne bei der Landesregierung, die Anzahl der Justizvollzugsanstalten in Baden-Württemberg zu verringern oder einzelne Anstalten zu schließen (detaillierte Darstellung, welche Einrichtungen in den nächsten zehn Jahren aufgegeben werden sollen)?
4. Sind ggf. Ersatz- und Neubauten geplant (mit Angabe des Zeitplans incl. Fertigstellung und Kostenschätzung)?
5. Wenn ja, welche Baumaßnahmen sind in welchem Landkreis geplant (mit Begründung und konkreten Zeitangaben)?
6. Wie viel Prozent der Inhaftierten befinden sich zum jetzigen Zeitpunkt in Baden-Württemberg im freien Vollzug?
7. Welche Kosten sind dem Land Baden-Württemberg in den Jahren 2002 bis heute für alle ihre Einrichtungen entstanden (detaillierte tabellarische Auflistung aller in Baden-Württemberg betriebenen Einrichtungen inklusive Krankenstände der Vollzugsbeamten der letzten fünf Jahre)?

8. Was kostet dem Land Baden-Württemberg ein Häftling am Tag und werden aus diesen Gründen an Gerichten seit Jahren Straftäter zu milde und ohne Haftstrafen verurteilt?
9. Bei wie vielen Einrichtungen zog sich die öffentliche Hand zurück und überließ die Betreuung privaten Sicherheitsdiensten (tabellarische Aufstellung der Einrichtung auch der hälftigen Betreuung von öffentlicher Hand und Privaten sowie diesbezügliche Erfahrungswerte der Landesregierung)?

05.01.2017

Herre AfD

Begründung

Dem Personal der Justizvollzugsanstalten in Baden-Württemberg gebührt unsere Anerkennung für ihre Arbeit in einem schwierigen und anspruchreichen Arbeitsumfeld. Die körperlichen und psychischen Belastungen ihrer Tätigkeit sind keine Selbstverständlichkeit. In jüngster Zeit häufen sich kritische Presseberichte zum Thema Justizvollzug. Ziel der Landesregierung muss es sein, ggf. bestehende Missstände zu identifizieren und schnellstmöglich abzustellen. Um dem parlamentarischen Auftrag nachzukommen, die Regierung bei diesem Vorhaben zu unterstützen, bedarf es einer fundierten Informationsgrundlage.

Mit dieser Kleinen Anfrage soll die aktuelle Situation der Justizvollzugsanstalten in Baden-Württemberg aus heutiger Sicht mit einer Stellungnahme durch die Landesregierung näher beleuchtet werden.

Antwort

Mit Schreiben vom 28. Februar 2017 Nr. 4400/0713 beantwortet das Ministerium der Justiz und für Europa im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Justizvollzugsanstalten sind in Baden-Württemberg an welchem Standort und mit wie vielen Plätzen vorhanden?

Das Land Baden-Württemberg verfügt über 17 Justizvollzugsanstalten, 18 angegliederte Außenstellen, ein Justizvollzugskrankenhaus, eine Sozialtherapeutische Anstalt und zwei Jugendarrestanstalten. Die einzelnen Standorte und die festgelegte Belegungsfähigkeit für jede Einrichtung sind aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

Justizvollzugsanstalt	Belegungsfähigkeit seit 01.10.2016	
	m	w
Adelsheim	417	0
Ast. Mosbach	17	0
Bruchsal	364	0
Abteilung SV-Vermeidung	37	0
offene Abt. Styrumstraße	46	0
Ast. Kislau	205	0
Freiburg	525	0
Abteilung Sicherungsverwahrung	62	0
offene Abt. Freigängerhaus	35	0
Ast. Emmendingen	30	0
Ast. Lörrach	79	2
offene Abt. Bahnhofstr.	11	0
Heilbronn	334	0
offene Abt. Steinstr. u. Ast. Hohrainhof	89	0
Heimsheim	324	0
Abt. T 1 N (Durchgangshaft Transportzentrale)	39	0
Ast. Ludwigsburg	78	0
JVKH Hohenasperg	172	8
Karlsruhe	110	0
Ast. Bühl	0	28
Konstanz	72	0
offene Abt. Schottenstraße	16	0
Ast. Singen	48	0
Mannheim	595	0
Frauenabteilung	0	16
offene Abt. Herrenried	39	0
Offenburg	440	0
Sozialtherapeutische Abteilung	60	0
Ast. Kenzingen	22	0
Ravensburg	340	21
offene Abt. Hinzistobel	69	0
Ast. Bettenreute	39	0
Rottenburg	463	0
offene Abt. Freigängerheim	41	0
Ast. Maßhalderbuch	24	0
Ast. Tübingen	43	0
Rottweil	20	0
Ast. Hechingen	32	0
Ast. Oberndorf	16	0
Ast. Vill.-Schwenningen	18	0
Schwäbisch Gmünd	0	341
offene Abt. Torbau	0	14
Schwäbisch Hall	367	0
offene Abt. Unterlimpurger Straße	30	0
Ast. Kapfenburg	45	0
Sozialtherap.Anstalt Bad.-Württ.	52	0
offene Abt. Kellereibau	8	0
Stuttgart	511	3
Ulm mit Ast. Frauengraben 6	212	0
Ast. Frauengr. 4 u. („Kurzstrafenabt.“)	139	0
Ast. Frauengr. 6		
Waldshut-Tiengen	44	5
offene Abt. Fertighaus	4	0
Jugendrestanstalten	22	9
Göppingen		
Rastatt (Außenstelle der JVA Karlsruhe)	38	13

2. *Wie ist die derzeitige Belegungssituation der einzelnen Justizvollzugsanstalten in Baden-Württemberg (aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Einzel- und Doppelbelegungen)?*

Die durchschnittliche Zahl der im Januar 2017 in den baden-württembergischen Justizvollzugsanstalten Inhaftierten liegt bei 6.980 Personen. Die Zahl der Inhaftierten in Einzel- und Doppelunterbringung wird nicht erfasst. Die Belegungszahlen für jede einzelne Einrichtung sind aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

Justizvollzugsanstalt	Durchschnittsbelegung Januar 2017	
	m	w
Adelsheim	363	0
Ast. Mosbach	9	0
Bruchsal	365	0
Bruchsal Abt. SV-Vermeidung	37	0
offene Abt. Styrumstraße	45	0
Ast. Kislau	158	0
Freiburg	549	0
Abteilung Sicherungsverwahrung	56	0
offene Abt. Freigängerhaus	35	0
Ast. Emmendingen	0	0
Ast. Lörrach	70	0
offene Abt. Bahnhofstr.	3	0
Heilbronn	305	0
offene Abt. Steinstr. u. Ast. Hohrainhof	39	0
Heimsheim	354	0
Abt. T 1 N (Durchgangshaft Transportzentrale)	31	0
Ast. Ludwigsburg	30	0
JVKH Hohenasperg	111	7
Karlsruhe	134	0
Ast. Bühl	0	25
Konstanz	83	0
offene Abt. Schottenstraße	14	0
Ast. Singen	39	0
Mannheim	648	0
Frauenabteilung	0	0
offene Abt. Herrenried	31	0
Offenburg	393	0
Sozialtherapeutische Abteilung	47	0
Ast. Kenzingen	22	0
Ravensburg	376	12
offene Abt. Hinzistobel	36	0
Ast. Bettenreute	28	0
Rottenburg	461	0
offene Abt. Freigängerheim	18	0
Ast. Maßhalderbuch	23	0
Ast. Tübingen	54	0
Rottweil	23	0
Ast. Hechingen	40	0
Ast. Oberndorf	11	0
Ast. Vill.-Schwenningen	26	0
Schwäbisch Gmünd	0	262
offene Abt. Torbau	0	5
Schwäbisch Hall	410	0
offene Abt. Unterlimpurger Str.	13	0
Ast. Kapfenburg	38	0
Sozialtherap.Anstalt Bad.-Württ.	50	0
offene Abt. Kellereibau	1	0

Stuttgart	689	2
Ulm mit Ast. Frauengraben 6	171	0
Ast. Frauengraben 4 u. („Kurzstrafenabt.“)	136	0
Ast. Frauengr. 6		
Waldshut-Tiengen	58	5
offene Abt. Fertighaus	1	0
Jugendarrestanstalten		
Göppingen	12	2
Rastatt (Außenstelle der JVA Karlsruhe)	14	0

3. Gibt es Pläne bei der Landesregierung, die Anzahl der Justizvollzugsanstalten in Baden-Württemberg zu verringern oder einzelne Anstalten zu schließen (detaillierte Darstellung, welche Einrichtungen in den nächsten zehn Jahren aufgegeben werden sollen)?

4. Sind ggf. Ersatz- und Neubauten geplant (mit Angabe des Zeitplans incl. Fertigstellung und Kostenschätzung)?

5. Wenn ja, welche Baumaßnahmen sind in welchem Landkreis geplant (mit Begründung und konkreten Zeitangaben)?

Zu 3. bis 5.:

Aktuell gibt es keine Pläne, die Anzahl der Justizvollzugsanstalten in Baden-Württemberg zu verringern oder einzelne Anstalten zu schließen. Für den Neubau einer Justizvollzugsanstalt in Rottweil soll im Jahr 2017 ein Planungswettbewerb ausgelobt werden. Belastbare Aussagen zu Zeitplan und Kosten können auf Grundlage des aktuellen Planungsstands nicht getroffen werden. Mit Inbetriebnahme dieser Justizvollzugsanstalt wird ausgehend von der dann vorherrschenden Belegungssituation weiter zu entscheiden sein, ob und gegebenenfalls welche Maßnahmen zu treffen sind. Weitere Ersatz- oder Neubauten für Justizvollzugsanstalten sind derzeit nicht in konkreter Planung. Auf dem Gelände der Justizvollzugsanstalt Stuttgart soll ein neues Justizvollzugskrankenhaus errichtet werden. Auch diesbezüglich sind verlässliche Aussagen zu Zeitplan und Kosten nicht möglich.

6. Wie viel Prozent der Inhaftierten befinden sich zum jetzigen Zeitpunkt in Baden-Württemberg im freien Vollzug?

Der durchschnittliche Anteil der im Januar 2017 in Baden-Württemberg im offenen Vollzug untergebrachten Inhaftierten liegt bei 10,3 Prozent.

7. Welche Kosten sind dem Land Baden-Württemberg in den Jahren 2002 bis heute für alle ihre Einrichtungen entstanden (detaillierte tabellarische Auflistung aller in Baden-Württemberg betriebenen Einrichtungen inklusive Krankenkstände der Vollzugsbeamten der letzten fünf Jahre)?

8. Was kostet dem Land Baden-Württemberg ein Häftling am Tag und werden aus diesen Gründen an Gerichten seit Jahren Straftäter zu milde und ohne Haftstrafen verurteilt?

Zu 7. und 8.:

Nach einem bundeseinheitlich abgestimmten Berechnungsschema werden die Tageshaftkosten unter Einbeziehung der Kosten für die Beihilfe der Beamtinnen und Beamten, den Gebäudeunterhaltungskosten, den Kosten für Wasser und Energie und den Unfallfürsorge-Leistungen für Gefangene berechnet. Diese Kosten sind nicht im Haushaltskapitel des Justizvollzuges (Kap. 0508) enthalten und daher in der nachfolgenden Tabelle gesondert ausgewiesen. Nicht enthalten sind die reinen Baukosten, die im Geschäftsbereich des Finanzministeriums anfallen. Eine genaue Zuordnung der angefallenen Kosten auf die einzelnen Anstalten ist mangels entsprechender Erhebung nicht möglich.

Die Einnahmen und Ausgaben für den Justizvollzug in Baden-Württemberg stellen sich für die Jahre 2002 bis 2015 wie aus nachstehender Tabelle ersichtlich dar:

Jahr	Einnahmen	Ausgaben			Summe	
		Beihilfe	Justizvollzug	Gebäudeunterhalt/ Wasser/Energie		Unfallfürsorge
2002	10.783.505	4.414.217	199.040.136	20.165.129	404.298	224.023.780
2003	10.474.106	4.635.182	201.015.098	19.948.329	275.364	225.873.972
2004	10.541.064	3.549.476	206.886.867	20.642.303	258.630	231.337.277
2005	11.817.958	3.643.583	199.348.420	23.049.172	224.407	226.265.582
2006	9.796.736	3.738.181	203.413.743	22.636.924	335.622	230.124.470
2007	10.159.789	3.809.914	203.197.953	25.366.825	207.973	232.582.665
2008	11.776.972	4.009.522	209.569.090	24.898.348	278.602	238.755.562
2009	10.050.868	3.949.015	221.179.000	25.304.219	214.525	250.646.760
2010	9.802.014	4.392.507	225.240.232	28.063.751	262.408	257.958.898
2011	13.256.276	4.435.838	229.548.774	25.635.534	235.080	259.855.226
2012	11.316.311	4.082.581	231.357.314	29.598.347	263.705	265.301.948
2013	11.507.823	4.026.685	237.800.708	32.236.819	311.060	274.375.272
2014	55.838.253	4.499.700	271.918.166	34.123.567	297.136	310.838.568
2015	55.843.276	4.682.174	278.548.738	35.480.011	405.630	319.116.553

Die Auswertung für 2016 liegt noch nicht vor.

Die Zahl der durchschnittlichen Krankheitstage aller Bediensteten in den Justizvollzugseinrichtungen stellt sich im Zeitraum 2012 bis 2016 wie aus nachstehender Tabelle ersichtlich dar:

2012	2013	2014	2015	2016
18,5	20,0	18,3	21,5	21,6

Der Tageshaftkostensatz wurde für das Jahr 2015 mit 113,96 Euro ermittelt.

Die Entscheidung, ob und in welcher Höhe eine Haftstrafe verhängt wird, treffen die Gerichte auf Grundlage der bestehenden Rechtsnormen in richterlicher Unabhängigkeit.

9. Bei wie vielen Einrichtungen zog sich die öffentliche Hand zurück und überließ die Betreuung privaten Sicherheitsdiensten (tabellarische Aufstellung der Einrichtung auch der hälftigen Betreuung von öffentlicher Hand und Privaten sowie diesbezügliche Erfahrungswerte der Landesregierung)?

Das Land Baden-Württemberg entschied im Juni 2005, rund 40 Prozent der betrieblichen Aufgaben in der neu zu bauenden Justizvollzugsanstalt Offenburg von einem privaten Dienstleistungsunternehmen erledigen zu lassen. Das Unternehmen sollte insbesondere Aufgaben in den Bereichen Arbeitsbetriebe, Verpflegung, Medizinische Versorgung, Sozialdienst, Psychologischer Dienst und Zentrale Hilfsdienste (Unterstützungsleistungen für Vollzugsbeamte) übernehmen.

Entsprechend der von der Vorgängerregierung im Jahr 2011 geschlossenen Koalitionsvereinbarung hat das Justizministerium den Vertrag mit dem privaten Dienstleister über den teilprivatisierten Vollzug in der Justizvollzugsanstalt Offenburg zum 31. Mai 2014 gekündigt. Die Justizvollzugsanstalt Offenburg wird seither – wie alle anderen Justizvollzugsanstalten des Landes – in rein staatlicher Regie betrieben.

Nach dem Bericht der Vorgängerregierung vom 25. November 2014 (Drucksache 15/6168) hat sich im Rahmen des teilprivaten Betriebs gezeigt, dass die Qualität der erbrachten privaten Dienstleistungen nur teilweise den der Entscheidung für den teilprivaten Betrieb zugrunde liegenden Erwartungen entsprochen hat.

Wolf

Minister der Justiz
und für Europa